



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXX. Der Bischof Dietrich bestätigt die Errichtung eines Altares in der St. Gotthardskirche, am 25. März 1466.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

nichts nicht darin vgeschlossen vnd als das In seinen gränitzen belegenn ist, zu einem rechtem ewigen eigentum gnediglich gegeben vnd geliehenn, lien In das so itzt fur vns vnser Erbenn vnd nachkommenn mit kraft vnd macht difzes briues so das sie das Nü vnd hinforderen allewege als anndern Ir kirchen eigenthumb habenn holdenn vnd sich des ewiglichenn nach Irem besten vngehendert fredelichen vnd geruchlichenn vnderziehenn gebruchenn vnd besitzenn sollenn vnd mogenn, fur vns, vnser herchaft vnd einem idermann gancz vngeirret: wir gebenn vnd vereigenen In darann alles, was wir zuer-eigenen habenn, vtz eigener bewegnuß als ein marggrauē zu brandenborg vor alle vnserē erbenn vnd nachkommen, einen idermann an seiner gerechticheyt vnnschedlich. Des zu vrkunt haben wir vnseren Insigel an difsenn brief lafenn hēnngen, der gebenn ist zu Coln an der Sprew, am Mitwoch noch Scolaſtice, Anno domini LXV^{to}.

Nach dem Kurm, Lehnsocialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXII, 145.

CDLXX. Der Bischof Dietrich bestätigt die Errichtung eines Altars in der St. Gotthardskirche, am 25. März 1466.

Theodericus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis — pro parte providorum virorum, proconsulum, consulum et Scabinorum civitatis Brandenburgensis literas in vulgari conscriptas et inferius annotatas dotationem, fundationem et erectionem certe vicarie siue altaris Sancte Trinitatis, Sancte Crucis et sancte Marie virginis in ecclesia parochiali Sancti Godehardi prefate Civitatis siti et alia in se continentes majori Sigillo dicte civitatis de cera rubea glauce impressa, In cuius medio valva turribus munita, In circumferentia vero ponebantur characteres, representantes Sigillum Brandenburgensis civitatis In pergameni pressula, ut apparuit impendens, Sigillatas et coram nobis presentatas recepimus huiusmodi sub tenore.

Vor allen luden, dy dessen gegenwordigen Brief sihen, horen edder lesen, bekennen wy Bormester, Radmanne vnde Schepen der Stad Brandeburgh vor vns vnde vnse nakomlinge, who dy werdige Herre Ern Andreas bodeker, nhu thur tiedt deken der kerken Merseborgh, hedt met ripen rade betracht, gehandelt vnde angesehen dy verlicheit deffer yegenwordigen werlt vnde dar nicht wiffers ynne is, wan dy doeth, vnde vnwiffers, wan dy stunde des dodes, na dem dode einem isliken syn vordinst volget, he sy gud edder quaeth. Vmme sodaner handelinge wille vnde bo-trachtunge wegen het he willen, gade to laue vnde synen hilligen Sick vnde synen oldrin frunden vnde allen, dy ehm ghud gedhan hebben, vorkamen vnde gude werck yn synem leuende to bostellen, to dhunde, vnde to werckenne, to fundiren vp, toruckenne vnde to besuffigen eyn Altare In dy Ere der hilligen drinaldicheyth des hilligen crützes vnde marien, der muder godes, In dy parkerke Sontē Godehardes der Stad Brandeborgh vnde sodane gude werck vnde mildigen willen dorch ettlike vnse medeboswaren vns laten andragen, who wy sodans mughten vmme godefwillen vnde ehm to willen vorwesin vnde sodane Jerlike tynse vnde renthe alse men wert darto kopen medt deme houetgeilde bofchermen vnde yn weren holden nha vnser besten vormagen etc. Hebben wy angesehen syne gude andacht, milden willen vnde gades dinst vnde hebben em laten dorch den vorgemeilden vnser medegewaren kunth dhun, dat wy sodans gade to laue vnde synen hilligen ehm to willen hebben willen annhamen In vnde medt krafte deffes briues, sodann Summa goldes medt den renthen in tokamenden

Hauptst. I. Bd. VIII

54

tiden to bostellene, to boforgenne vnde to kopenne Jerlike tynse ewich nha vnfen willen vnde het darto gelegd driehundert guldene met twintich guldenne eyn half schogk, vier schogk vpp paschen vnde dy andern vier vpp Sonte michaelis dage, ewich to bohalen vnde schalen weyniger edder mher nicht geuen wan twintich rinfche guldenne vor eyn half schogk, oft wy des wol bokamen kunden yn eynen redeliken wederkope edder who wy dat mogelikeft edder godlikeft bostellen, boforgen vnde kopen mogen edder konen. In sodanen vorgemeilden stucken vnde saken hebben wy vns med ehm vordragen dat Altar nha finer fundacion to bostellen med dren misfen in dy wecke dat Jar dorgh, Also des Sondages van der hilligen driualdicheyt, des middeweeken eyne misse vor allen cristen sylen vnde vor dygenne, dy dat Altaer bostediget hebben, des fridages van dem hilligen crutze, to ewigen tiden nuchastigh met eynen officianten ynn synen leuende, hedt vns die vorgemelde Herre geheiten vnde bosalen, heth vnde befelet vnde gefst vns darannhe vnde Inne dy ligunge vnde boscherunge vnde dat Juspatronatus nha synem dode to vorliken in tiden nha geborlicheith dat Altar eynen framen manne vnde pristere, dy dar gadesdinst dorch sick bostellen schall vnde schalen des nymande anders vorliken, wan eynen pristere, Edder were he nicht prister, so schall he in dem Jare prister werden vnde darfulues besitten, Worde he denne In dem negeften Jare nicht prister edder nicht vpsitten personlich, so schall dy ligunge, dy ihm van vns gedhan is, nicht dagen vnde denne dat eygen andern lyhen, dy prister is edder In deme negeften Jare prister werden wil: vnde hebben sodans van ehm empfangen vnde Jegewardichliken entphangen, In mathe vnde meth krate deses brieues. Alle desse Stucken vnde articelen, who see van worde to worde inhouden vnde luden, lauen wy vorgnanten Borgermeistere vnde Ratmanne vnde Schepen der vorgemeilden Stad Brandenborgh vor vns vnde vnse nhakomelinge dem werdigen herren Ern Andrewesse bodeker itzunth der kerken Merseborgh dekenne, vnde den gotshuffmannen vnser parkerken, why dy In tiden syn, dy desfen vnfen brief van syner wegen hebben schalen vnde anders nymanth, stede vnde vaste to holdenne. Des tho merer bokantnisse hebben wy medt wolbedachten mude eyndrechtlikenn derfuluen stad Brandenburg grotzste Ingesegel, des wy vns yn desfer saken ynsampt eintrechtliken gebruken, alle sakeweldich laten hangen ahn desfen gegenwordigen brief, dy gegeuen is nha der gebort Christi vnfes hernn Vierteinhundert Jar darha In dem fes vud feestigsten Jare, An Sonte Gertruden dage der hilligen Juncfrowen.

Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem fuit nobis pro parte predictorum providorum et circumspectorum virorum proconsulum Consulum et Scabinorum prefate civitatis Brandenburgensis humiliter supplicatum, quatenus ad earundem literarum et in ipsis contentorum approbationem et confirmationem procedere dignemur. Nos igitur Theodericus Episcopus antedictus predictorum petentium supplicationibus nedum sed et divini cultus augmentationem non immerito favorosius inclinati prefatas literas dotationis, erectionis et fundationis Altaris prelibati et Juspatronatus non obstante, quod clericus hic confert Jus patronatus laicorum ceteraque omnia et singula ibidem contenta et expressa Autorisamus, ratificamus et approbamus, grata, rata atque firma habentes et auctoritate nostra ordinaria in hijs scriptis dei nomine confirmamus perpetuis temporibus inconvulsa permanenda. Si quis autem contra premissa ausu temerario facere presumpserit, Indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli, apostolorum ejus se noverit incursum. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras literas fecimus Sigilli nostri appensione communiri. Datum in castro nostro Sejeser, Anno nativitatis domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo sexto, die vicesima quinta mensis Marcii, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Pauli divina providentia Pape Secundi Anno secundo. Testes sunt veritatis honorabiles et validi viri domini Magister Ludovicus brun In spiritualibus vicarius, Marcus Kalow, Curie nostre officialis, Hin-

ricus motelow Capellanus, Peter Spiell marschalcus, kerstian de Steecchow Advocatus, Hanns de Steecchow, Henningk vagelfagk, vasalli, Casper barste, Caspar et Hans conducti de Grifenberge ceterique Curiales nostri domestici et commensales fide digni.

Casperus curie nostre prothonotarius.

Nach dem Original.

CDLXXI. Domherr Johann Bardeleben, der nach langer Gefangenschaft zur Strafe in andere Klöster versandt wird, gelobt Ursehde, am 25. Oct. 1466.

Ik Johannes Bardeleue, Canonikus der Kerken tho Brandeborch, swöre, rede und laue in krafft deses breues ungetwunghen med wolbedachten mode und guden Willen deme Erwerdeghen in God Vater und herren Ern Diderik Bisschope, den werdeghen Petro Houener probste, Johanni Priore und gantzen Capittel tho Brandeborch und oren nakomelinghen, oren underfathen, gefinde, Knechten, Buren in oren dorperen und inwoneren up den Kitzen, Nemelik den Knechten und ghesinde, de my van des gnannten Cappittels wegghen von Liptzk kegghen Brandeborch ghebunden fureden und darselbst to Liptzk in venkniffen brochten, eine rechten Orfrede to holden ane alle gheferde und inval vor my myne erffen und alle myne frunde gheboren und ungeboren gheistlick und werlick nemandes uthgenamen, nummer nicht tho saken edder tho ergheren meth worden noch meth werken noch meth geistliken edder meth werliken gherichten, Sunder em alle eynen rechten ffrede tho holdenen umme sodaner saken Willen, dath my de werdeghen und Erhaffighen heren probst und gantze Cappittel der Kerken tho Brandeborch langhe tiid in venkniffen hebben gehath nach closter leuendes Wise umme unhorsames Wille, Nemelik dath ik lengher wen eyn ghantz verndel jares ane urloff uth dem Kloster was, und sodanne Buthe van dem gnanthen Probste und Cappittel doch mynes bosen vordinstes Wille ghesath und van my entfanghen nach ghesliker Wise nicht holden wolde, Sunder de seluighe buthe vreuclich vormade, ok deme Capitte tho hone hije bynen landes ane arloff und wedder horsam langhe tijd hen und heer wanderde und my nicht so gheistliken helde, alse ik in myner profession ghelaueth hebbe, mynen orden tho eyner smaheith: Und wil sodanne eyth ghelauethe und bericunghe med mynen gheboren erffen und ungeboren ok mynen frunden stede und vaste holdenen ok nymande fremdes tho sy mynet haluen anholden edder reitzen tho beschedegghen und nu vorthmer wor my de werdeghen heren probst und Capittel mer gnanth met oren breuen senden buthe tho holdenen und my tho belheren in anderen Clostern gherne thun wil und nicht binnen deme Closter tho Brandeborch komen etc. Vor desse ehde och frede und saken med allen stucken und articlen vnd iflick besunderen, de van dessem ehde saken und vrfrede kamen mughten, hebben wy Ern Bartholomeus Postamp Canonick der genannten Kerken tho Brandeborch und Hermen und Denecke de Bardeleue gheheiten, in deme dorpe to fatzkorne ghesethen, ghelaueth und lauen in krafft deses breues med eynen rechten sameder hand, nimanth med hulpereden sick aff tho sunderin, samende borghen unde mede lauer sakeweldich in sodaner mathen, dat her Johan Bardeleben unse frunth und sinen und unsen erffen und frunden ghebaren und ungebaren ghesliken und werliken alle desse vorsebenen ehde orfrede und stucken med alle ore ghesethener, so se von worde tho worde hir ingescreben stan, ghentzliken vull und al holden schal ane innigherleye hulperede, Inval und argelist alle bekümmeringhe gheslikes und werlikes gherichtes. Weret ock dath her Johan Bardeleuen edder